

**„Ein Beitrag zur Energiewende“
Besichtigung Kleinkraftwerk von Armin Meier**

Montag, 25. April 2016



Das Kleinwasserkraftwerk von Armin Meier in Grenchen ist seit Ende 2013 in Betrieb und produziert einheimische erneuerbare Energie durch Turbinierung des Drainagewassers aus dem Grenchenbergtunnel.

Das Turbinenhaus diente bereits von 1915 bis 1965 der Energieproduktion mit demselben Wasser, das nach Fertigstellung des Grenchenbergtunnels 50 Jahre lang über eine Höhendifferenz von 35 m eine Francineturbine antrieb. Deren (theoretische) Nennleistung von 140 kW bei einer Soll-Wassermenge von 800 Lt/sec wurde aber mit einer durchschnittlichen Durchflussmenge von nur 300 Lt/sec bei Weitem nie erreicht. Nach der Stilllegung der unrentablen und in Konkurrenz zu neuen Grosskraftwerken stehenden Anlage wurde das Drainage-Wasser während der folgenden 48 Jahre unter der Stadt Grenchen ungenutzt und unbeachtet in die Aare abgeleitet.

Armin Meier initiierte 2004 mit der Projektidee das Revival der Stromproduktion mit dem Wasser aus dem Tunnel. Nach erfolgter Planung und unzähligen Abklärungen folgte ein jahrelanger zermürbender Marsch durch Ämter und Paragraphentschungel, bis endlich 2013 das Kleinkraftwerk in Betrieb genommen werden konnte. Die neue Ossberger-Durchströmturbine produziert bei 19 m Höhendifferenz, einer Durchflussmenge von 160 Lt/sec und einer Maximal-Leistung von 36.5 kW rund 200'000 kWh Energie pro Jahr. Nota bene auch bei Regen, Schnee, Windstille und nachts. Die erneute Nutzung dieser erneuerbaren Energiequelle bedeutet einen weiteren Schritt in der nachhaltigen Energieversorgung. Die Energiemenge versorgt rund 50 Haushalte mit Strom (äq'v.). Müsste diese Menge in einem Ölkraftwerk erzeugt werden, wären dafür rund 60'000 Liter Öl nötig.



19 begeisterte Besucher folgten den packenden Ausführungen von Armin Meier, der keine Frage unbeantwortet liess. Viel Stolz und Genugtuung erfüllt den Energiepionier von heute. Wir danken und gratulieren ihm für seine unermüdlichen Bemühungen, das Projekt initiiert und bis zur Realisierung mit viel Durchhaltewillen durchgezogen zu haben.